

Berufswahlkonzept (Berufliche Orientierung)

Inhalt

1.	Allgemeines zur Beruflichen Orientierung.....	2
2.	Information zum Schnuppern	2
3.	Regionale Besonderheiten	3
3.1	Brüning Dialog	3
3.2	Hasliolympiade plus Opening	4
3.3	«Rent a stift», «meet a boss», «Tipps vom Betrieb für die Schnupperlehre»	4
4.	7. Klasse.....	5
4.1	Frühling/Sommer.....	5
5.	8. Klasse.....	7
5.1	Ab Sommer bis Herbst.....	7
5.2	Winter (Kalenderwoche 42 – 05).....	8
5.3	Frühling.....	8
5.4	Sommer	9
6.	9. Klasse.....	9
6.1	Herbst/Winter/Frühling.....	9
7.	Das Kompetenzraster.....	11
8.	Abkürzungsverzeichnis.....	11
9.	Anpassungen.....	11

1. Allgemeines zur Beruflichen Orientierung

- Dieses Konzept orientiert sich am kantonalen Musterkonzept der BZI (Berufs- und Informationszentren) des Kanton Bern
- Das [Rahmenkonzept Berufliche Orientierung](#) sowie der [Lehrplan 21](#) bilden die Grundlage des nachfolgenden Konzepts.
- Alle Schülerinnen und Schüler sollen eine eigenständige, ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechende Berufswahl treffen.
- Die Hauptverantwortung für den Berufswahlentscheid liegt bei der Schülerin / dem Schüler bzw. deren / dessen Eltern. Die Schule, [die Berufsberatungs- und Informationszentren \(BIZ\)](#) sowie die Wirtschaft unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess, wobei der Volksschule eine wichtige koordinierende Aufgabe zukommt.
- Unsere Schule stellt Ausbildungswege, Berufe und Lebensentwürfe stets wertneutral, gleichberechtigt und objektiv dar.

2. Information zum Schnuppern

1. Grundsätzlich werden Schnupperlehren in der schulfreien Zeit, also in der Regel in den Ferien absolviert. Ist eine Schnupperlehre in der schulfreien Zeit nicht möglich, z.B. wenn es sich zeitlich in einem Schnupperlehrbetrieb nicht anders einrichten lässt, kann eine Ausnahmegewilligung erteilt werden.
2. Die Schulleitung kann Schülerinnen und Schüler pro Schnupperlehre bis zu einer Schulwoche ohne Absenzeneintrag vom Unterricht dispensieren.
 - In der 7.Klasse werden keine Ausnahmegesuche bewilligt. (Allenfalls nutzen Jugendliche Halbtage)
 - In der 8. Klasse können maximal 10 Schnuppertage beantragt werden.
 - In der 9. Klasse können maximal 20 Schnuppertage beantragt werden, sofern keine Anschlusslösung vorhanden und die Kooperation der Jugendlichen und Eltern vorhanden ist.
 - Das Gesuch ist vom gesetzlichen Vertreter/der gesetzlichen Vertreterin rechtzeitig vor Beginn der Schnupperlehre der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer einzureichen.
 - Das Schnuppern kann nur begonnen werden, wenn die Bewilligung durch die Schulleitung vorliegt.

(vgl. [Schnupperlehren](#))

3. Regionale Besonderheiten

Das OZO Meiringen hat eine verantwortliche Person für das Thema Berufswahl. Sie ist Ansprechperson für Lehrpersonen, sammelt Optimierungsvorschläge und bewirtschaftet die mitgeltenden Unterlagen. , Richtlinien Hasliolympiade, etc.)

3.1 Brünig Dialog

Im Frühling der 7. Klasse findet der Brünig Dialog statt. Firmen der Region Haslital Brienz und des Kantons Obwalden stellen ihre Berufsausbildung vor und die Jugendlichen können niederschwellig Schnupperlehren mit den Verantwortlichen abmachen. Die KLP besuchen an diesem Abend mit ihren Schüler:innen der 7. Klasse den Anlass und machen Werbung dafür im Unterricht. Auch die Eltern sind willkommen. Der Abend wird im Unterricht nachbearbeitet. Der Anlass steht auch offen für SuS der 8. Klasse oder 9. Klasse.

3.2 Hasliolympiade plus Opening

Opening:

Die Veranstaltung findet jeweils im Juni statt. Die Schüler:innen der 7. Klassen sowie die 8. Klässler:innen ohne Lehrstelle besuchen mit ihren Lehrpersonen während des Unterrichts diesen Anlass in der Aula des OZO Meiringen. Zeitpunkt: am Nachmittag: 2 Lektionen. Das Ziel des Openings ist es, dass die Jugendlichen drei Berufe erkunden und so ihre Auswahl für die Hasliolympiade im Herbst etwas breiter vornehmen. Die Betriebe der Hasliolympiade stellen sich am Opening zur Verfügung für die Beantwortung der Fragen und ermöglichen so, den Schüler:innen einen Einblick in die verschiedenen Berufe. Die Klassen bereiten zusammen mit den KLP den Auftrag vor und besprechen diesen nachträglich.

Das OZO Meiringen sowie die Schule Innertkirchen organisieren zusammen mit der KMU Oberhasli und den Betrieben aus der Region Brienz die Hasliolympiade. Diese findet nach den Herbstferien an 4 Tagen statt. Die Schüler:innen der 8. Klasse besuchen an je zwei Tagen zwei verschiedene Betriebe. Vgl. Kurzkonzept Hasliolympiade

3.3 «Rent a stift», «meet a boss», «Tipps vom Betrieb für die Schnupperlehre»

Rent a stift:

Im Herbst der 9. Klasse stellen Lernende (rent a stift) ihre Erfahrungen (Schnupper- und Bewerbungsprozess) vor. (vgl. <https://rentastift.ch/>)

Meet a boss:

Im Frühling der 8. Klasse üben die SuS das Vorstellungsgespräch mit Vertreter:innen des lokalen Gewerbes.

Tipps vom Betrieb für die Schnupperlehre

Im Mai der 7. Klasse kommt ein Berufsbildner und ein Lernender in die Schule und gibt Tipps ab, auf welche Gegebenheiten die Betriebe bei Schnupperlernenden achten. Aktueller Betrieb: Flughafen Unterbach, Ansprechperson: Christian Ritz: christian.ritz@vtg.admin.ch

4. 7. Klasse

4.1 Frühling/Sommer

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
<p>Arbeit in meiner Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erwartungen der Familie und Freund/-innen an Arbeit und Beruf ○ Stereotypen in der Berufswahl ○ Klassenscreenings: Die KLP informiert den Berufsberater ausschliesslich mündlich. Der Berufsberater verhält sich reaktiv und darf nur Wissen thematisieren, welches von den Eltern oder den Jugendlichen direkt kommuniziert wird. 	DEU / WAH	BO.2.2 WAH.1.1		Durchführung: Klassenscreening 7. Klasse
<p>Nationaler Zukunftstag (Mitte November)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KLP informiert über den Nationalen Zukunftstag. Die SuS können freiwillig teilnehmen oder sind in der Schule 	Divers		Finden eines Betriebs	
<p>Dokumente speichern, ablegen und wiederfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit elektronischen Dokumenten, Dokumente speichern und ablegen ○ Lebenslauf erstellen in Zusammenarbeit mit Fach D ○ E-Mail schreiben in Zusammenarbeit mit Fach D <p>Berufswahltagbuch Egloff: Kap. 1 + 2</p>	MI	MI.2.1h		

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
<ul style="list-style-type: none"> ○ E-Mail schreiben für Bewerbung Schnupperlehre ○ -Schnupperlehren-Plattform kennenlernen: LENA (Kt. Bern) https://www.lena-public.apps.be.ch/ Lehre Beo: https://lehrebeo.ch/ Yousty: Grösstes Berufsbildungsportal der Schweiz – Yousty.ch ○ Unterschied EBA-Lehre /EFZ-Lehre erklären ○ telefonieren üben <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation eines unbekanntes Berufes 	DEU			
<p>– Tipps von Betrieb für Schnupperlehre</p> <p>– Ein Betrieb und ein Lernender/eine Lernende besuchen die Klassen während einer Lektion. Die KLP ist anwesend.</p> <p>– Momentan hat sich der Betrieb des Flugplatzes Unterbach für dieses Angebot zur Verfügung gestellt.</p> <p>– Der Vertreter des Betriebes und die Lernenden geben Tipps für die Schnupperlehre. Der Lernende/die Lernende erzählt, wie er/sie die Schnupperlehren erlebt hat.</p> <p>– Die Stufenleitung koordiniert den Termin direkt mit Herrn Ritz: Zeitpunkt November. Die Stufenleitung macht für alle drei Klassen der 7. Stufe die Termine ab.</p> <p>– Christian Ritz – Chef Ausbildungsstätte – Ausbildungsstätte – Militärflugplatz – 3857 Unterbach – Tel: +41 58 461 66 60 – Mobil: +41 79 751 15 64 – Mailto: christian.ritz@vtg.admin.ch</p>				

5. 8. Klasse

5.1 Ab Sommer bis Herbst

Schule	Fach	LP21	Eltern	
<p>Berufswahltagbuch: Kapitel 3-5 erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenslauf und Motivationsschreiben erstellen <p>Schweizerisches Aus- und Weiterbildungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie ist das Aus- und Weiterbildungssystem der Schweiz aufgebaut? Was ist primäre, sekundäre und tertiäre Bildung? Was bedeutet «Durchlässigkeit» im Aus- und Weiterbildungssystem? 	DEU	BO.2.1a		<p>BAM/Swisskills Besuch in Bern im September</p> <p>BIZ Besuch als Klassenorientierung in Interlaken im September</p>
<p>Selbstständig Informationen zu Berufen und Ausbildungen beschaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen zu den zwei Berufen der Hasliolympiade beschaffen (berufsberatung.ch) plus weitere Berufe Informationen zur Schwerpunktfachwahl GYM1 (Broschüre «Gymnasium»), Eltern über Ablaufplan Empfehlungsverfahren Mittelschulen informieren 	DEU	BO.2.1b	Aktive Teilnahme an Elternabend sowie Elternorientierung	<p>Kurzgespräche der Berufsberatung im Schulhaus ab 8. Klasse (4x im Schuljahr) bis 9. Klasse: Ablauf: freiwillig für SuS, KLP macht aktiv Werbung und motiviert SuS dazu.</p> <p>Beratungen im BIZ: In Interlaken; KLP motiviert SuS dazu, 1-3x Besuch der Berufsberatung, intensiveres Setting als Kurzgespräch vor Ort, wichtig: mit Elternteil Case Management Berufsbildung (Instrument zur Beurteilung CM Fall ja/nein)</p>
<p>Einblicke in die Berufswelt planen, organisieren und auswerten</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperlehren planen und organisieren (berufsberatung.ch / Lehrbetriebsverzeichnis) Erkenntnisgewinn aus Schnupperlehren, Rückmeldung der Betriebe (Dokumente und Tipps zur Schnupperlehre) 	DEU	BO.4.2		

Schule	Fach	LP21	Eltern
	Varia	Versch.	

5.2 Winter (Kalenderwoche 42 – 05)

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
Standortgespräch Eltern/SuS: mit Schwerpunkt Berufswahl	DEU	BO.3.1	Unterstützung bei der Entscheidungsfindung	
Standortgespräch Eltern/SuS: mit Schwerpunkt Berufswahl	DEU	BO.2.1c	Anmeldung Empfehlungsverfahren Mittelschulen	
Bewerbungsunterlagen erstellen Lebenslauf, Motivationsschreiben, Bewerbungsunterlagen	DEU	D.4.B.1g	Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen	Angebote zur Realisierungsunterstützung: Junior Coaching und Support+
Individuelle Vertiefung (Persönlichkeitsprofil, Bildungssystem, Entscheidungsfindung, Bewerbungsunterlagen)	IVE	Versch.	Unterstützen und motivieren beim Planen und Organisieren von Schnupperlehren	Case Management Berufsbildung (Instrument zur Beurteilung CM Fall ja/nein)

Anlässe/Termine: [Standortbestimmung 8. Schuljahr](#); [Standortgespräche](#) 8. Klasse; [GYM1 Anmeldung Empfehlungsverfahren](#) (durch Eltern und Schüler/-innen); [Lehrberufe Live!](#)

5.3 Frühling

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
Vorstellungsgespräch üben Bewerbungsunterlagen bereitmachen (Lebenslauf aktualisieren)	DEU			
Meet a boss: Vorstellungsgespräch mit Vertreter:in (lokales Gewerbe) durchführen	DEU			

Schule Meiringen

<https://schulemeiringench.sharepoint.com/:w:/s/SchuleMeiringenVerwaltung/EXyZZdnh0DBIsJNFxsOXaDIBXMnIjlm70nxd1g4F3u8Y2g?e=UUuN8o>

24.11.2025 v8

5.4 Sommer

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
<p>Stellwertkteste durchführen:</p> <p>Anforderungsprofil des gewünschten Berufes mit Stellwertktestergebnis vergleichen: Zielsetzungen ableiten für das 9. Schuljahr</p>	DEU/Math			

6. 9. Klasse

6.1 Herbst/Winter/Frühling

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
<p>Standortbestimmung nach den Sommerferien</p> <p>Wo stehst du mit der Lehrstelle? Weitere Schritte? Individuelle Planung KLP erfasst, wer noch Unterstützung braucht.</p>	DEU			
<p>Lehrvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Am Beispiel eines Lehrvertrages über Rechte und Pflichten der Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen informieren ○ 3 Lernorte (Berufsfachschule, ÜK, Betrieb) Wie funktioniert das? Ev. Bildungsverordnung von Beruf anschauen (individuell) <p>Arbeiten mit Kompetenzraster:</p>	DEU			<p>Angebote zur Realisierungsunterstützung: Junior Coaching und Support+ Case Management Berufsbildung (Instrument zur Beurteilung CM Fall ja/nein)</p>

Schule	Fach	LP21	Eltern	BIZ
bietet eine Übersicht über die Anforderungen an mathematischen Fähigkeiten und an die Erstsprache Deutsch (inkl. Musteraufgaben) aller Berufe. Die künftigen Berufslernenden können mit diesen Angaben ein persönliches Kompetenzprofil erstellen. https://app-p-kompetenzraster.azurewebsites.net/#/	Math/Englisch/Französisch			
<ul style="list-style-type: none"> – Rent a stift: Im November der 9. Klasse besuchen Lernende im 2. Lehrjahr die Klasse (1 Lektion: KLP ist anwesend) – Stufenleitung der 9. Klassen organisiert im September die Lernenden über www.rentastift.ch (Angebot vom IDM Berufsfachschule Thun). Anlass findet an einem Tag in allen drei Klassen statt, damit die Billettkosten tief gehalten werden. – Lernende geben im Voraus die Billettkosten bekannt, Stufenleitung informiert Sekretariat und übergibt dann das Geld an die Lernenden. 				
Individuelle Vertiefung (Persönlichkeitsprofil, Bildungssystem, Entscheidungsfindung, Bewerbungsunterlagen, Bewerbungen schreiben)	IVE			
Anschlusslösungen vorbereiten KW 13-18: Anmeldung Berufsvorbereitendes Schuljahr Ab KW 23: Nachmeldung bei Triagestelle Brückenangebote für SuS ohne Anschlusslösung: Anmeldung Brückenangebot				

7. Das Kompetenzraster

Das Kompetenzraster der Bildungs- und Kulturdirektion Bern bietet eine Übersicht über die Anforderungen an mathematischen Fähigkeiten und an die Erstsprache Deutsch (inkl. Musteraufgaben) aller Berufe. Die künftigen Berufslernenden können mit diesen Angaben ein persönliches Kompetenzprofil erstellen, im Sinne einer Standortbestimmung. Sie können prüfen, ob sie die bei Lehrbeginn geforderten Kompetenzen erfüllen oder nicht.

<https://app-p-kompetenzraster.azurewebsites.net/#/>

8. Abkürzungsverzeichnis

BO	Berufliche Orientierung	KO	Klassenorientierung
WAH	Wirtschaft Haushalt Arbeit	EO	Elternorientierung
DEU	Deutsch	LENA	Lehrstellennachweis
IVE	Individuelle Vertiefung und Erweiterung	CM	Case Management (CMBB Case Management Berufsbildung)
MI	Medien und Informatik	Ü1	Übergang 1

9. Anpassungen

02.07.2024 – Tipps für die Schnupperlehre	
31.03.2025 – Anpassung Klassenscreening (inkl. Konzeptanpassung Meet a boss)	
02.06.2025 – Anpassung Information Schnuppern	
24.11.2025 - Anpassung "Tipps für Schnupperlehre" von der 8. Klasse in 7. Klasse verschoben.	